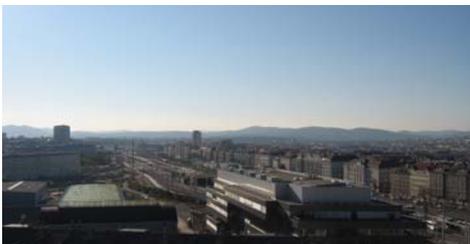


/1.1

 PARTNERSCHAFTEN
raum für alle ÖREK 2011
Österreichisches Raumentwicklungskonzept

ÖREK 2011 Fact Sheet

ÖREK-Partnerschaft „Flächenfreihaltung“



ÖREK-Partnerschaft: „Flächenfreihaltung für linienhafte Infrastrukturvorhaben“

Die ÖREK-Partnerschaft „Flächenfreihaltung für linienhafte Infrastrukturvorhaben“ setzte sich zum Ziel, Verbesserungen im Bereich der Flächenfreihaltungen für linienhafte Infrastrukturen aufzuzeigen und deren Umsetzung vorzubereiten.



Handlungsauftrag und Bezug zum ÖREK 2011

Die ÖREK-Partnerschaft bezog sich auf die folgenden Bereiche des ÖREK 2011: Säule 1: „Regionale und nationale Wettbewerbsfähigkeit“

- ... Handlungsfeld 1.1. „Erreichbarkeit schafft wettbewerbsfähige Standorte - Integrierte Weiterentwicklung der linienhaften Infrastruktur“
- ... Aufgabenbereich 1.1.4: „Korridore für hochrangige Infrastrukturen sichern“



Inhalt und Kernthemen

Die ÖREK-Partnerschaft widmete sich dem Thema der Infrastrukturplanung für hochrangige Infrastrukturen (z.B. Autobahnen, Bahnverbindungen, Energienetze) und deren Abstimmung mit der Raumplanung. Hochrangige Infrastrukturen haben meist sehr langfristige Planungshorizonte. An die Raumplanung besteht dabei die Anforderung, entsprechende Korridore möglichst von Bebauung frei zu halten. Diese richtet sich sowohl an Gemeinden (örtliche Raumplanung) als auch an die Länder (überörtliche Raumplanung, Landesstrategie), die im Falle gesamtösterreichischer Planungen mit Fachplanungen des Bundes abgestimmt werden müssen.



Projektsteuerung & Partner

- ... Federführender Partner: BMVIT und Amt der Oberösterreichischen Landesregierung (Raumplanung)
- ... Weitere Partner: Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend; Ämter der Landesregierungen für Salzburg, Steiermark
- ... Weitere Akteure, die im Rahmen der Arbeiten einbezogen wurden: ÖBB, ASFINAG, APG, weitere Länder (Ämter der Landesregierung), Landesenergieversorger,...

ÖROK



Weitere Informationen:
Laufzeit der ÖREK-Partnerschaft:
09/2011 — 03/2014

Weblink: www.oerok.gv.at

Publikation (09/2014):
ÖROK-Schriftenreihe Nr. 189

Bildrechte: Elisabeth Stix, Land
Salzburg

Herausgeber: Geschäftsstelle der
Österr. Raumordnungskonferenz,
1014 Wien, oerok@oerok.gv.at

ÖROK

Ergebnisse

In der ÖREK-Partnerschaft wurden die folgenden Ergebnisse erarbeitet:

In einer Grundlagenstudie wurde der materien- und raumordnungsrechtliche Rahmen (d.h. Bundes- und Landesrecht) systematisch und im Überblick dargestellt. Die Studie wurde von Arthur KANONIER, Technische Universität Wien, in Abstimmung mit den Kernakteuren der Partnerschaft sowie dem STÄNDIGEN Unterausschuss erarbeitet. Die Studie bietet erstmals einen strukturierten Überblick über sämtliche betroffene Rechtsmaterien in einem Band.

Ein wichtiger Schwerpunkt lag des Weiteren in der Erstellung von Lösungsvorschlägen, die an den materien- und raumordnungsrechtlichen Kompetenzen ansetzen sowie auf die Verbesserung der Kooperation zwischen den Akteuren abzielen. Die inhaltliche Begleitung dazu erfolgte durch Claudia SCHÖNEGGER, Büro Terra Cognita.

Bei der Erarbeitung der Lösungsvorschläge wurde vor allem auf die Zusammenarbeit zwischen Akteuren auf Bundesebene (z.B. ÖBB, ASFINAG, BMVIT, BMWFW), Landesebene (Ämter der Landesregierung, Abteilungen für Raumordnung, Verkehrsplanung, Energie,...) sowie Gemeindeebene (örtliche Raumplanung) abgestellt und entsprechende Lösungsvorschläge ausgearbeitet. Als ein Lösungsvorschlag wurde dabei die regelmäßige Abhaltung von „Infrastrukturtagen“ vereinbart. Dies soll in der ÖREK-Partnerschaft „Plattform Raumordnung und Verkehr“ etwa alle eineinhalb Jahre erfolgen und den inhaltlichen Austausch sowie die Vernetzung – sowohl auf Bundes-, Landes- und Vorhabensträger-Ebene als auch zwischen Raum- und Fachplanungen (z.B. Straße, Schiene, Energie) – unterstützen.

Die Ergebnisse wurden in der ÖROK-Schriftenreihe Nr. 189 „Flächenfreihaltung für linienhafte Infrastrukturvorhaben: Grundlagen, Handlungsbedarf und Lösungsvorschläge“ publiziert.

Anwendungsbeispiele

Als mögliche Anwendungsbeispiele können genannt werden:

- ... Gesetzliche Grundlagen für die Flächenfreihaltung im Bundesstraßengesetz
- ... Anwendung von „Korridoruntersuchungen“ im Land Oberösterreich
- ... Gesetzliche Grundlagen im Tiroler Raumordnungsgesetz (siehe §7 – Raumordnungsprogramme als Planungsinstrument f. überregionale Leitungsinfrastrukturen).